

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 01.01.1783-14.07.1783

1. April 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173248

1783

Geachte Nachst einem sehr angenehmen Besuche, von welchem
 ich und meine Gattin zu demselben pflegt.
 Bezalet von dem Tagelöhner 3 Sh.

Freitag d. 30 März: war ein sehr öfentlicher Got-
 tesdienst, nur gewöhnliche priesterliche Andacht, und
 mein fröhliches Lachen einem festigen Paroxysmus hieser.

Montag d. 31 März: Besuch im Reich für den Herrn: über-
 gezeit wandte sich die Schrift, Lesen und Gabel: Bezalet
 in die Gebärdung 5 Sh.

Freitag d. 1 April: Herr: Dr. sprach mit seiner Frau
 vor auf der Reise nach Philadelphia: hatte auch Besuch vom
 Rev: Mr. W. walton Jahr 3 Engl. Episcopal Ge-
 mainen in Chester County bewohnt. Jesu Christi folgen-
 des zur Antwort an S. T. Gen: Praeses des Herrn:

" Ganz geliebte Kinder:

" Ihre brüderliche Zuschriften an den Hr. Dr. vom

" 3^{ten} von Ihrer Mutter, und des Gen: Praeses vom

" 4^{ten} März, ^{an dem} dem 22^{ten} erud: rüftig zu

" ändern und zu thun. Dieser Insult hat mich

" ungenügend Ihrer noch ferner im Römischen,

" von dem, der in der Vorbergschaft, Armütig zu

" ändern und um Gottes Barmherzigkeit und aller:

" gnädigsten Tischen zu fließen! Dies sind brüderliche

" in der nächsten Lage und in der nächsten Umfän-

" In die, Warten der Gen: Pastor Praeses, sind von

- „ Zu viel überladen mit Amts-Geſchäften in ſo ſehr
 „ von erſchlüpfigen Gmains, und nun ſind noch
 „ die darüberſtehenden Gmains-Verſammlungen zu beſuchen,
 „ welche die Dörfer überwachend müſſen. Was
 „ ſind die nachtheiligen Folgen davon? im Vergleich:
 „ eines Uff. die Dörfer zuſammen oder getrennt
 „ wird als ſo ſystematisch ſehen kann, verliert ſich der Gang:
 „ ein Wagen, der überladen wird, brüſt über den Fuß mitunter:
 „ und eine Dörfer zu ſehr geſproben wird, zerfällt.
 „ In gewiſſen iſt Gottes Allmächtige Hand noch nicht
 „ durch. Mann merke im Alltagsvermögen und allen
 „ gültigen Dingen geträulich ſind, ſo ſie ſich noch mehr
 „ als wir ſehen und verſehen und ſeine Gnade iſt ſie
 „ reichend in der Verſicherung.
 „ Das Beſondere iſt die nötige Erziehung der Kinder.
 „ Eine Mutter kann nach der göttlichen Einwirkung Kinder
 „ empfangen, mit Doffen im Wagnis, mit viel Beſorgen
 „ gebären, mit Sorgen, Mühe und Kummer ſorgen, pflegen
 „ ſchützen, oder nicht erziehen; und wenn der Vater
 „ ſelbſt zu ſchweigen, oder kaum Offenſtöckchen, wenn er in
 „ Laſen iſt, ſo liegt die ganze Laſt der Erziehung, inson-
 „ derheit der Kinder, auf der Mutter allein. Die begab-
 „ teſten Mütter iſt nicht im Stande ſich den Kindern, beſonders
 „ Können ſie ſo nötige Obedientiam activam, noch weniger

„ passivam bei zu bringen. Sie sind zu weise Herr-
 „ rucht und zu familiar mit einander, und man
 „ findet viel mehr das die Töchter erzieht sind ihren
 „ Müttern in Obedientiam passivam zu lehren
 „ Sie alten haben viel Erfahrung im Spruchwort gesagt
 „ Kleine Kinder, kleine Sorgen, große Kinder große
 „ Sorgen. Man seine Kinder lieb hat in dem alten-
 „ Land: Zieh Gott, wie hat Sie gehalten und Monnen so
 „ Harnisch hat sie ist: Sie weissen ja so große Worte
 „ unverschieden wie bei Tieren, man pflegt, man treibt
 „ Kinder, nicht Weisheit ist zu sein. Kommt mit in
 „ Jahren der Kindheit, wohl ist die Töchter auf zu sein,
 „ sie steht in Knaben Jahren so ist es auch: Kinder,
 „ Sie der Vater soll sein zu allem Guten, Sie gar nicht salten
 „ wohl ohne Zucht und Aussen. Satan, der Gottes und Men-
 „ schen sind weißt es allen Gelegenheiten zu bedienen seine
 „ List und Tücke zu zu bringen. Insbesondere ist er
 „ vorzüglich geschicklich wenn er frommen frommen Kinder
 „ zum Missethater führt von den stillen den im Herr-
 „ glück, wie im Christen bei der Missethater im List ge-
 „ übt Soldaten an Sie front die Regimente ordnet, und seine
 „ der ganze Corpo vorführen und manövern muß.
 „ Ist ein mit gel. Herr: P. P. in äusseren Umständen ganz-
 „ sein, sollte 4 Töchter und 4 Söhne dem Leben, sollte salten-
 „ des sein sein, und was, wenn sein, mit anfallenden Gr-
 „ plößen umgeben. Die Töchter sollten Ihre Verfassung von
 „ der Mütter, so lange sie noch mühen und gesund waren.

„ Sie sich zu dem Leben und fruchtbarsten Arbeiten
 „ und gienge Ihnen mit gutem Exempel vor, in Abseht, das
 „ sie mit der Zeit von nachstehenden Männern zu fruchtbar-
 „ werden auf Laberlung für Kost und Kleider von
 „ Jüngern werden müssen. Sie sollten Ihre Frau Waise
 „ bei der Handlung. Ihren Ansehen Samuel, wenn
 „ der Jünglingszeit zu weihen Zeit in seine un-
 „ mittelbare Handlung, Sie übrigen 3 Töchter
 „ als Töchter Töchterwürdigen Vätern und Gönnern
 „ in Europa zur Heiratung auf. Worüber Sie trüben
 „ der Heirat Töchter haben Sie gar nicht und weiß An-
 „ mahnung zu müssen. Sie sollten Sie sollen sich
 „ besorgen, und wenn Sie lesen, Schreiben gelernt und Sie
 „ Ordnung der Zeit oder Catechismus gelehrt, zu spielen
 „ und nachstehenden Töchterwürden verbinden. Müßigkeit ist
 „ der Lasten Ansehung und so zieht sich frühzeitig, das Tob-
 „ sich in der Ansehen Töchter, und so steht man weiß zu
 „ sein, zu mal von Töchterwürden Aufsicht und zu steht. Leben
 „ und Arbeiten ist ein guter Zweck, der von viel Töchter ab-
 „ fällt. Jüngling wird, ist all gegeben. Wo das Töchterwürden wird,
 „ Sie gibt es nicht nur in utilia, sondern auch in malefica terma
 „ sondern. So sind und werden noch täglich Seminarion, Aca-
 „ demien, so genannte Universitäten in America vertrieben,
 „ oder meistens nur Jünglingszeit Maltraktieren zu müssen
 „ und der Körper unangenehm zu werden. Sie sollten

5. „Christliche Religion kommt wenig oder nicht in Betracht,
 „und wird meistens nur als eine rabbinische Lehre
 „gesehen oder *Malum necessarium* angesehen, und ein
 „Kosten in Unterhaltung bei der Kopf-Galasszeit und
 „Zahlung = Handgeld sind unentwäglich, wenn man nicht
 „finanziellen Ertage besitzt. So sehr vermehrt bereits in Ameri-
 „ca infante von Tit. plen: Baccalaureis, Art: Magistris,
 „Licentiatis, Doctoribus Jur: et Medic: Poëtis Laureat:
 „xxx. Male nach dem arifositen Gesinnung erzogen, haben
 „wollen, und noch wenig zu dürfen und zu brauchen War-
 „dinnen können, so daß die Republic in Gefahr ist
 „Zwang zu gewinnen. Fürste nmlch einen dreyerorbn-
 „ten Kopf, großen Krügen, weite Ofen, breiten Mäntel,
 „einen unersättlichen Magen, zu kleine ofenrösthige Zän-
 „ne und süße Real-Fühlen vermehren von der Fülle
 „noch viel nöthigen und nützlichen. Weil aber selbige feststehen,
 „so müssen wir sorgen daß unsere Völkern, so viel möglich,
 „frühzeitig von den Eltern zur Obedientia gewöhnt, von
 „Erfolgern zum Lesen, Schreiben, Catechismo und Gebet
 „angehalten und bei Zeiten zu nöthig = und nützlichen Tugend-
 „warden, nach ihren Verfassungen Nothwendig = haben zu
 „Christlich = Zucht erlernen Meistern übergeben werden. So
 „lange der Baum noch jung ist, läßt er sich noch dirigiren.
 „Man hat viele alte und neue Exempel, aber Böse
 „besten bei Fremden als bei Mäthern oder indulgenten
 „Mäthern gewahrt: J. J. Jacobs, Elis, Samuels Böse ge-

„wären nicht wohl Joseph, Samuel & Erntern
 „mehr in der Fremde &. Zeigen sich bei mir oder an-
 „der besonderen Geben und Ahlagn zum Vinseln im
 „Kauf Jesu Christi, so weiß die Gottesfurcht schon
 „Mittel und Wege an die Land zu geben, daß es zum Zweck
 „gelange, und so werde nicht ein Land mehr gelohnt zu
 „haben, so wenig es den Aposteln des JHNN, absonder-
 „lich dem Josephus Paulus, oder in neuen Zeiten dem
 „Chemnitz, Mosheim, Rambach & sonst teilig war Land-
 „Arbeit gelohnt und im Körper angebaut zu haben.
 „Das nöthige Mittel stellt uns vor: daß wir auf
 „nicht solche Schulmeister bei den Land haben, welche die
 „Gespaltensart besitzen die Kinder nach dem ersten Unterricht
 „den Plan Christi und bürgerlich zu bilden. Die sind mi-
 „stanteils unter uns selbst nicht gebildet, oder die selbst
 „wollen keine Zucht leiden, und lieber Kinder haben, die ohne
 „Zucht aufwachsen. Kurz, die Erziehung der Verlassenen die-
 „ser in unsern jetzigen Umständen, ist einer der ersten
 „Punkte. Wir müssen in unsern der Dürer folgen, die uns
 „Gottes Herrschaft Gnädige Konstitution durch die Umstände
 „von Land und Luth gibt. Mein Leben und Leben ist ihm-
 „nach vor ihm allagnädig und gütigsten Heilande, laßt
 „mein heiliges Geliebtes P.P. mächtig unterstützen, ihn
 „Leben erhalten, Liebe- und Tröste-kräften mit einer
 „zuversichtlichen Portion seines Heil Geistes selbst, unsern

11 liebe Tochter unter Ihren Trübsal = Büßen mit Ge-
 12 heil und lebendiger Hoffnung trösten und stärken
 13 und Ihr mühseligen Stand bei dem Aufenthalt 8ten
 14 Jahrbündung Harlaufen wolle! und Gel. H. P. P. von =
 15 Ein aus Lieb zu Gott, zu Ihren Geminnen und
 16 Ihrer Mutter Familie, alle mögliche Vorsetz annehmen,
 17 Laß die Fuß nicht überfahren, überarbeiten, oder über
 18 Harmögen angriffen, sondern festina lenke angriffen,
 19 und die Arbeit nach Proportion der Kräfte einlei-
 20 ten. Wenn ein Jahr eine große Freude ist und
 21 im Winter wenig fülter, so will es sein, Laß
 22 ein Jahr das Jahr des Dringls und die Leben bleiben, bis
 23 ein Jahr das Jahr. Mit unsrer Macht ist nichts gegeben
 24 Jesu, sich fragen, die fünfte der Leben? Mit fragl.
 25 Größ von Ihr ganzes Leben. Verbleiben Vero H. Ab.

Mißweis 2 April: sah angrnamon Trüß von ein Jahr
 Ihr = Lüben M. O: in über 100 Meilen ab in Maryland
 vonnen, und in diefer Gegenfräunde haben. In Meron
 bracht mir im Vorigen Jahr seine 2 Töchter zum
 Unterricht und Confirmation. In der Zeit ist von
 ihrer 36 Jahren unterrichtet und confirmirt. Ein Jahr
 das Alvinod wofl Harward und angewandt.
 Sie haben in Ihrer Gegenstände Jahr für einen Ab-
 bünd von Satans Exposteln, nrmlich einen Vagabund
 gesagt, der süß für einen Lüßtriften Predigen ausga-